



Sinus - Milieus

Anwendung in pastoralen Umfeld
Multiplikator/innen Seminar St. Virgil Salzburg

Dr. Beate Mayerhofer-Schöpf
Damian Kaeser-Casutt

Wieso Sinus-Milieus als Seehilfe in der Pastoral?



Bischof Klaus Hemmerle

Lass mich Dich lernen,
Dein Denken und Sprechen,
Dein Fragen und Dasein,
damit ich daran die Botschaft
neu lernen kann,
die ich Dir zu überliefern habe.

Unterlagen - Lebenswelten



Sinus – Milieus von Sinus, „Markt und Sozialforschung“
Partner von INTEGRAL Wien

- Die Sinus- Milieus gruppieren Menschen, die sich in ihrer Lebensauffassung und Lebensweise ähneln.
- Grundlegende Wertorientierungen gehen dabei ebenso in die Analyse ein wie Alltagseinstellungen – zur Arbeit, zur Familie, zur Freizeit, zu Geld und Konsum.
- Die Sinus-Milieus® rücken den Menschen und das Bezugssystem seiner Lebenswelt ganzheitlich ins Blickfeld. Und sie bieten deshalb dem Marketing viele Informationen und Entscheidungshilfen für Zielgruppenansätze.
- Lebensweltenforschung

www.integral.co.at

www.sinus-institut.de

Unterlagen – „Kirchliche“ Studien

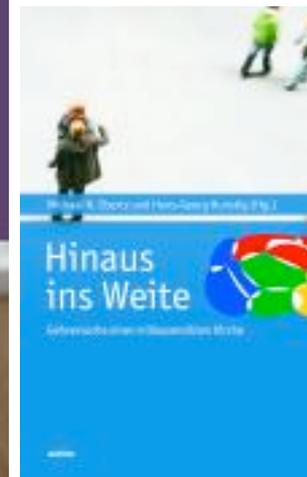
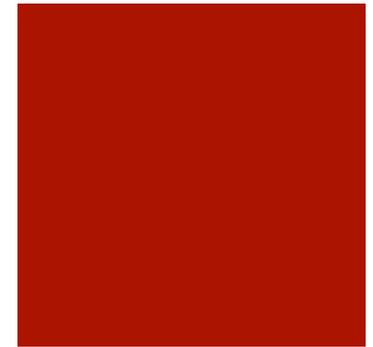


Kirchliche Studien www.milieus-kirche.de

- Milieuhandbuch: Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus Milieus® 2005 und 2013
- Wie ticken Jugendliche? 2008 und 2012
- Migranten-Milieus in Deutschland 2006 qualitative ethnografische Leitstudie zu den Lebenswelten von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland
- etc.

Unterlagen – Pastorale Literatur

Literaturverzeichnis unter www.milieus-kirche.de

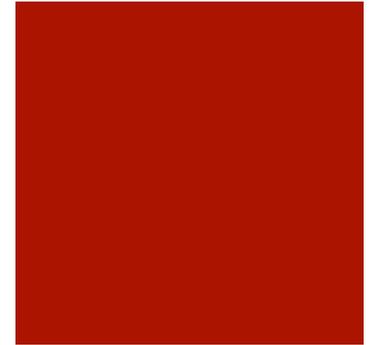


Sinus-Milieus Akzeptanz

Sehhilfe Sinus-Milieus löst manchmal Widerstand aus, weil sie uns vor Augen führen können, was wir zum Teil nicht wahrhaben wollen.

Phasen des Sterbens (nach Kübler-Ross) oder Strategie zur Bewältigung schwieriger Situationen:

- Nichtwahrhabenwollen, Verleugnung
- Zorn, Kritik
- Verhandeln, andere Erklärungsmuster
- Trauer, Depression
- Akzeptanz
- Neuorientierung



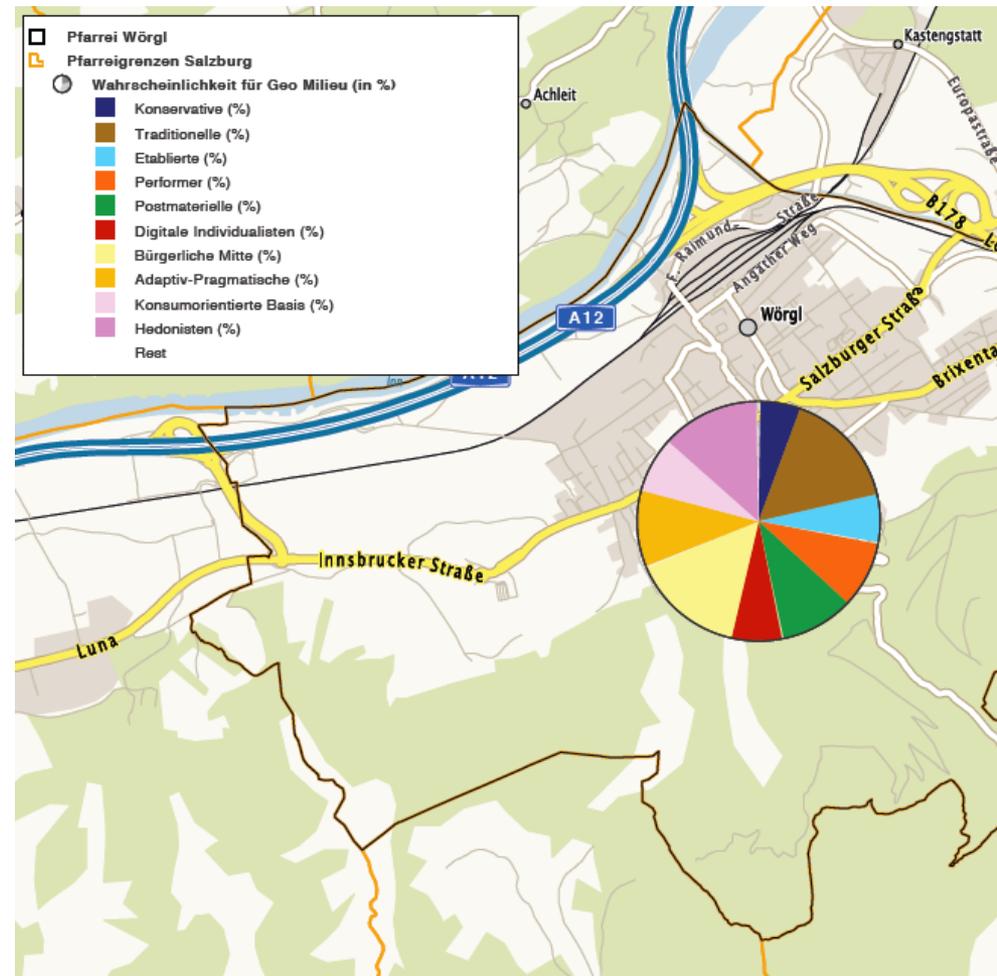
Geo-Milieus Ankauf

Beschluss der Pastoral- und Seelsorgeamtsleiter/innen:

Das Instrument der Sinus-Milieus soll in der pastoralen Planung und Beratung als Sehhilfe genutzt werden.

Die Geo-Milieus sind angekauft und abrufbar.

Was nun tun damit?



Sinus-Milieus verstehen



Grundlage damit zu arbeiten ist es, das Instrument zu kennen und zu verstehen.

Auf (ja) - Ab (nein) – Übung
zur Kenntnisüberprüfung der Gruppe:

- Ich kenne das Sinus-Milieus grundsätzlich?
- Ich kenne die österreichischen Sinus-Milieus 2011 im Detail?
- Ich habe schon mit dem Instrument gearbeitet?

Sinus-Milieus verstehen I



Die Sinus-Milieus als Seehilfe verstanden, verhelfen zu grundlegenden Einsichten über die zentralen Punkte der kirchlichen Krisenthemen:

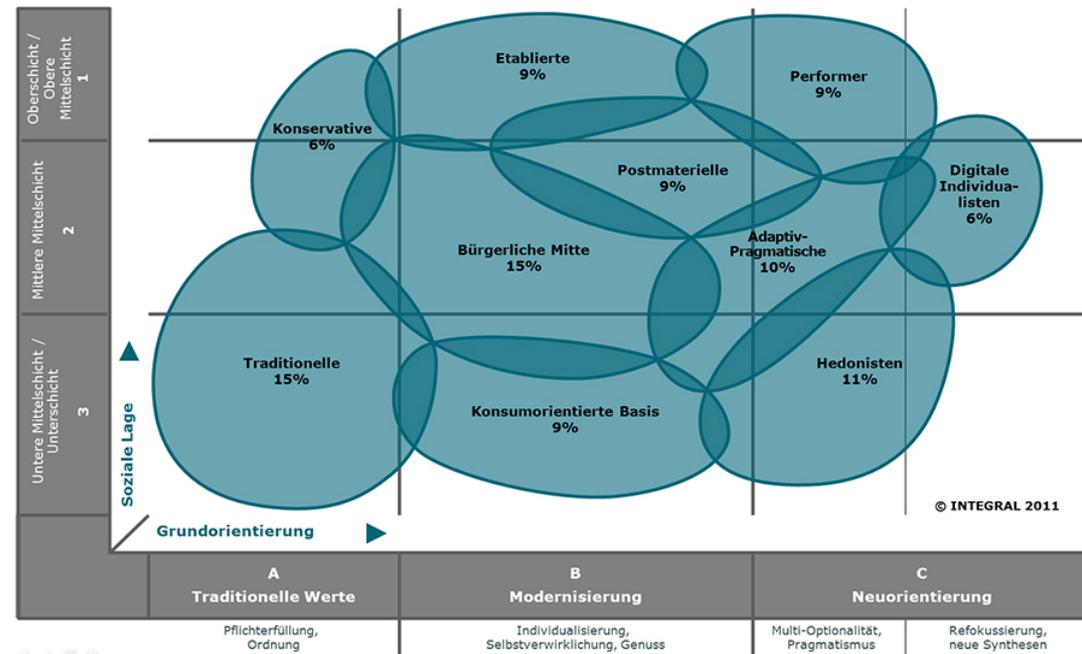
- Gläubigenmangel
- Personalmangel (Priester und Laien)
- Finanzmangel
- Bedeutungsmangel
- Strukturkrise

Für die Arbeit mit Hilfe der Sinus-Milieus ist es unerlässlich, diese gut einzuführen und möglichst mit eigenen Erfahrungen zu verknüpfen.

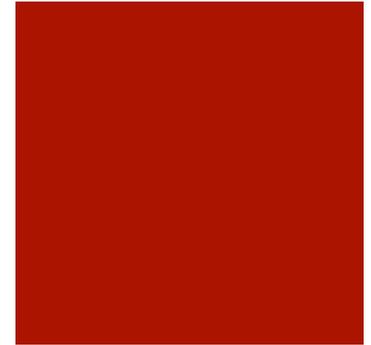
Sinus-Milieus verstehen II

- Es ist wichtig die Sinus-Milieus im Überblick und der gegenseitigen Ergänzung zu verstehen.

Die Sinus-Milieus in Österreich Soziale Lage und Grundorientierung

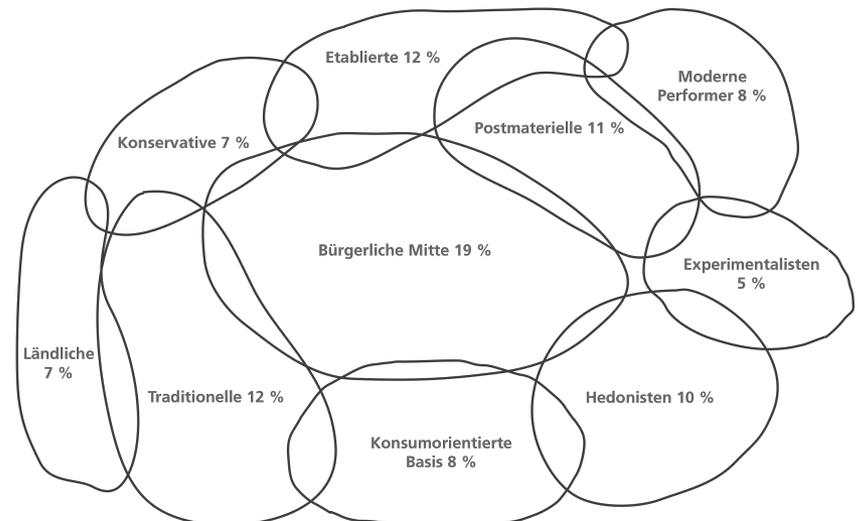


Sinus-Milieus verstehen III



- Verortung im Bekanntenkreis
- Eigene Einordnung
- Quartier – Dorf

Aufgabe zur persönlichen Reflektion:
Kenne ich Menschen die ich in bestimmten Milieus sehe?
In welchem Milieu sehe ich mich?



Sinus-Milieus verstehen IV

- Besorgen Sie sich das Milieuhandbuch Ihrer Diözese, lesen Sie es!

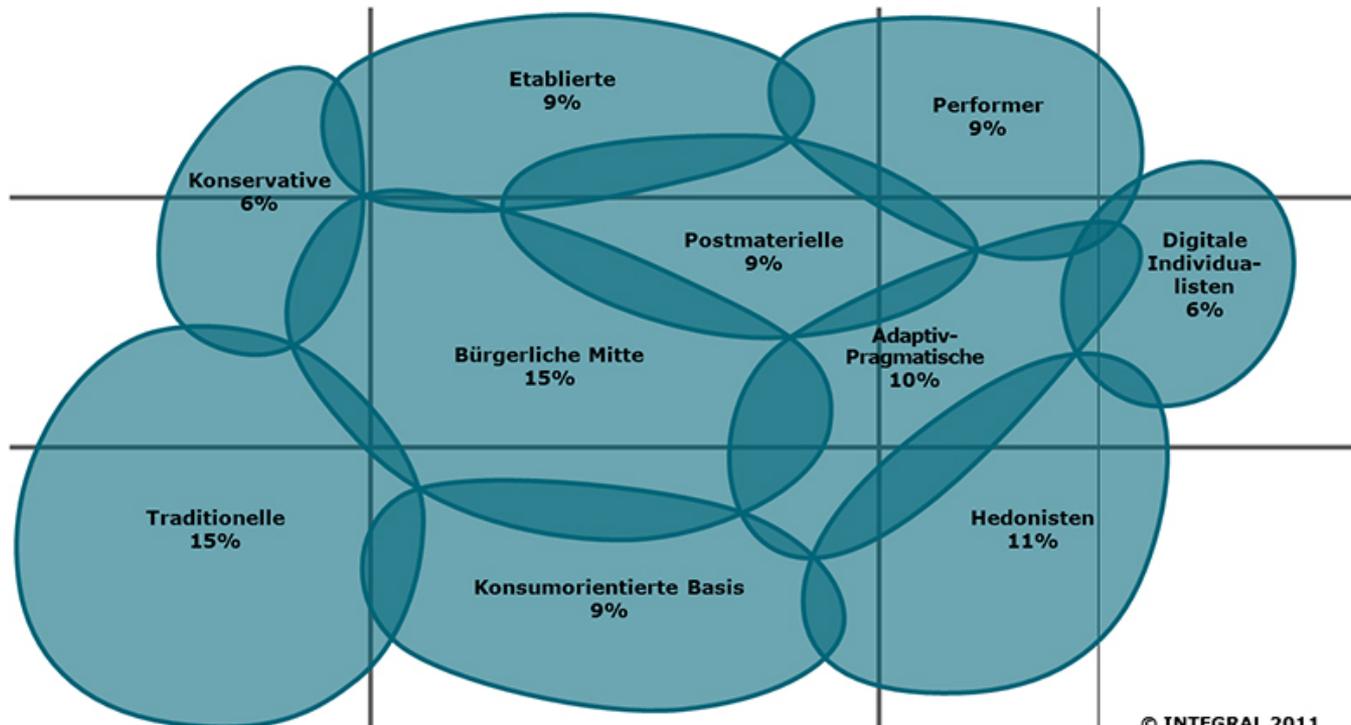


Welches Milieus erkennen Sie in der Werbung wieder?

Praxis

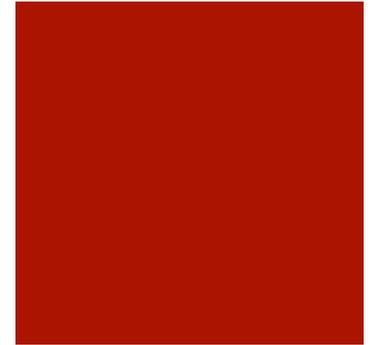
In welchem Milieus sehe ich mich? Aufstellung

Die Sinus-Milieus in Österreich Soziale Lage und Grundorientierung



Methoden der lokalen Verortung

- Eigene Wahrnehmung der Milieus im lokalen Umfeld
 - Einzel
 - In der Gruppe

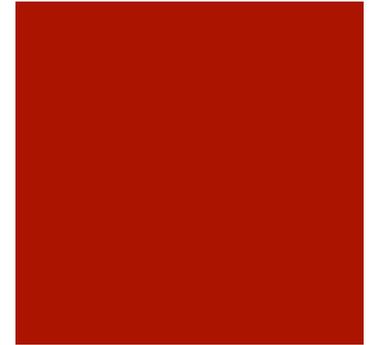


Sehhilfe Sinus-Milieus I

- Räumliche Aufstellung der Anwesenden nach ihrer Milieuzugehörigkeit – eigene Verortung



Seehilfe Sinus-Milieus II



- Mein Tunnelblick / meine Begrenztheit
 - Ich bin auch in einem Milieu daheim: mein begrenzter Tunnelblick, meine fokussierten Lebensinteressen, meine begrenzte Milieukompetenz und Milieureichweite.

Sehhilfe Sinus-Milieus IV

- Beobachtungsaufgaben mitgeben, evtl. zwischen einer ersten und einer zweiten Veranstaltung

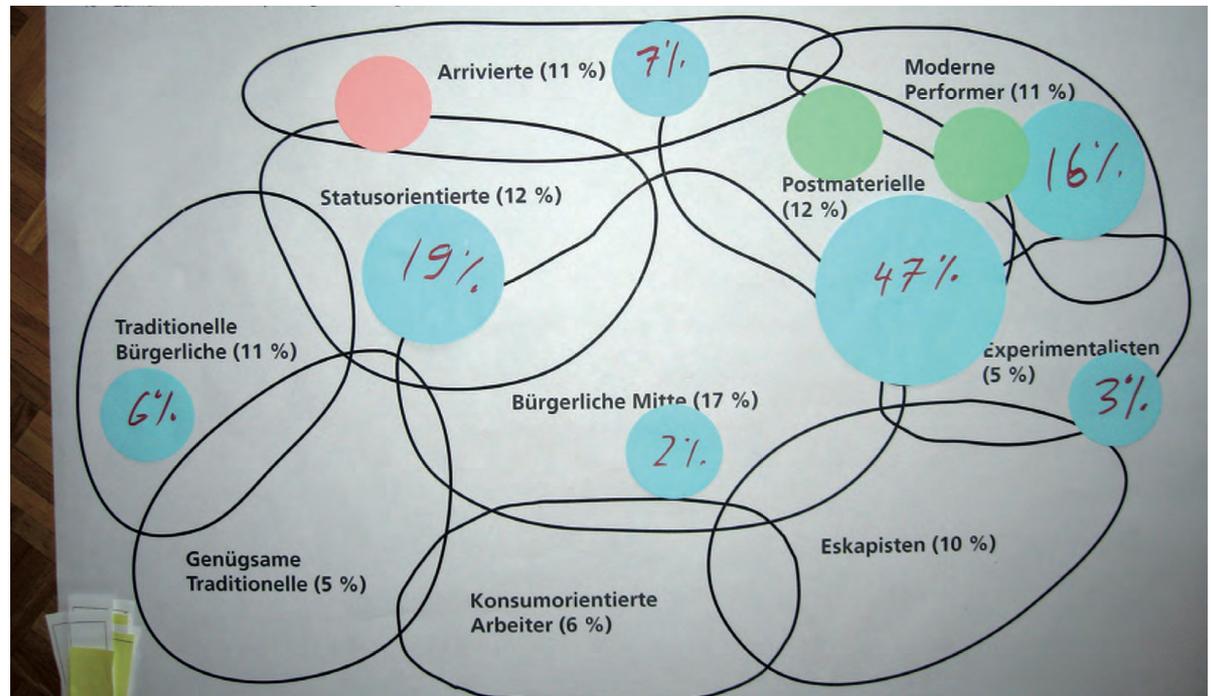
Beobachtungsaufgabe:

- Ein interessantes, herausforderndes Milieu auswählen und beobachten, wo leben diese Menschen bei uns, welche Rolle haben sie bei uns im Dorf, in der Pfarrei und warum haben sie diese Rolle?

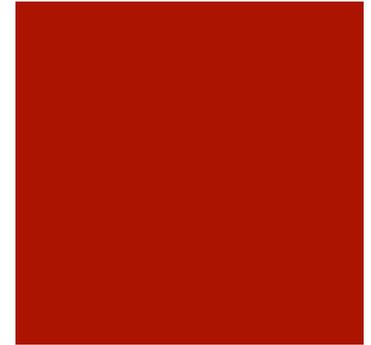


Sehhilfe Sinus-Milieus V

- Milieuzusammensetzung des Dorfes / der Stadt nach prozentualer Zusammensetzung selber bestimmen.



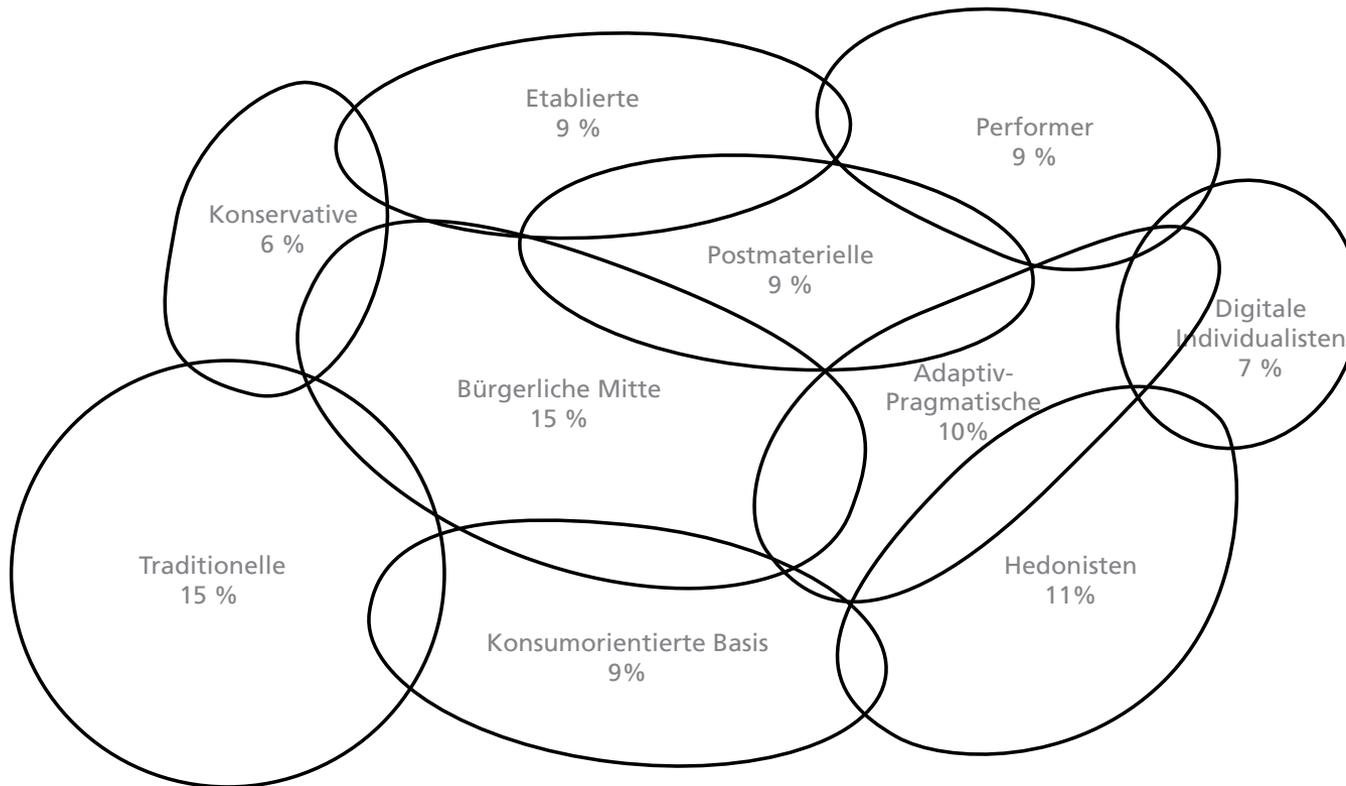
Praxis II



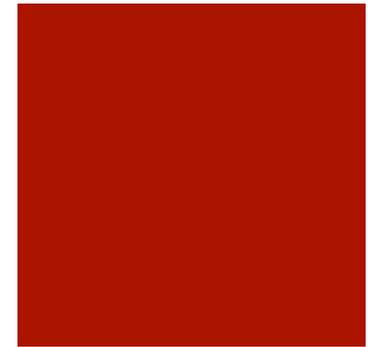
Gebiet _____ „Milieulandkarte“

Welche Milieus wohnen bei uns?

Wie stark sind sie vertreten (Prozente)? Oder schraffieren, je dichter, desto grösserer Bevölkerungsanteil.



Testen Sie ihre Milieuzuordnung I



| | | trifft voll und ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft überhaupt nicht zu | weiß nicht | Antwort verw. |
|----|--|-------------------------------|-------------------|-------------------------|---------------------------------|---------------|------------------|
| A1 | Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard. | 4 | 3 | 2 | 1 | | |
| M1 | Ich gehe viel aus. | 4 | 3 | 2 | 1 | | |
| M2 | Ich lebe nach religiösen Prinzipien. | 1 | 2 | 3 | 4 | | |
| M3 | Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest. | 1 | 2 | 3 | 4 | | |
| M4 | Ich genieße das Leben in vollen Zügen. | 4 | 3 | 2 | 1 | | |
| M5 | Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist. | 4 | 3 | 2 | 1 | | |

Sagen Sie mir bitte bei den folgenden Freizeitaktivitäten, ob Sie sie oft, manchmal, selten oder nie ausüben.

| | | oft | manchmal | selten | nie | weiß nicht | Antwort verw. |
|----|--|-----|----------|--------|-----|---------------|------------------|
| A2 | Kunstaussstellungen oder Galerien besuchen | 4 | 3 | 2 | 1 | | |
| A3 | Bücher lesen <i>[auch Fachbücher, aber keine Zeitschriften u.ä.]</i> | 4 | 3 | 2 | 1 | | |

Testen Sie ihre Milieuzuordnung II



Wie häufig lesen Sie eine überregionale Tageszeitung wie die „FAZ“ – oft, manchmal, selten oder nie?

| | | oft <i>[auch: täglich]</i> | manchmal | selten | nie | weiß nicht | Antwort verw. |
|----|--|-----------------------------------|----------|--------|-----|---------------|------------------|
| A4 | überregionale Tageszeitung wie die „FAZ“ <i>[dazu zählen elektronische Tageszeitungen] [nicht dazu zählen Wochenzeitungen wie „Zeit“ und Zeitschriften wie „Spiegel“]</i> | 4 | 3 | 2 | 1 | | |

Wenn Sie einmal in ein Restaurant richtig gut Essen gehen, wie viel Euro geben Sie dann maximal pro Person – inklusive Getränke – aus?

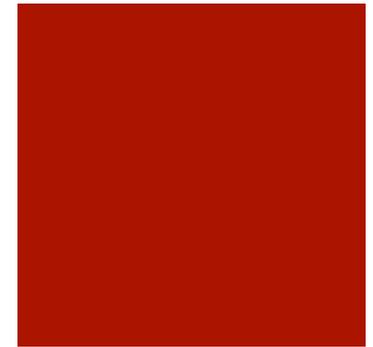
A5 Euro

| | |
|-------------------------|---|
| gehe nie ins Restaurant | 1 |
| weiß nicht | |
| Antwort verweigert | |

[A5: Offene Frage mit anschließender Codierung:

> 50 € = 4, 31-50 € = 3, 21-30 € = 2, ≤ 20 € = 1, gehe nie ins Restaurant = 1]

Testen Sie ihre Milieuzuordnung III



*Ausstattungs-
niveau*

| | | | |
|------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| gehoben (3,00-4,00) | 1 Konservativ Gehobene (2.0%) | 4 Liberal Gehobene (8.4%) | 7 Reflexive (3.7%) |
| mittel (2,01-2,99) | 2 Konventiona- listen (8.1%) | 5 Aufstiegs- orientierte (21.5%) | 8 Hedonisten (9.1%) |
| niedrig (1,00-2,00) | 3 Traditionelle Arbeiter (18.2%) | 6 Heimzentrierte (21.8%) | 9 Unterhaltungs- suchende (7.4%) |

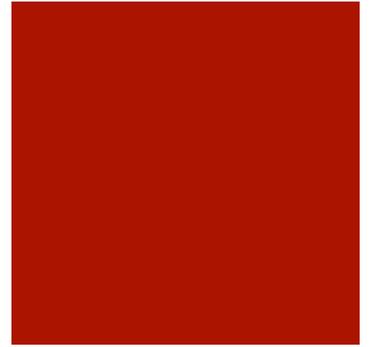
traditional/
biogr. Schließung
(1,00-2,00)

teilmmodern/
biogr. Konsolidierung
(2,01-2,99)

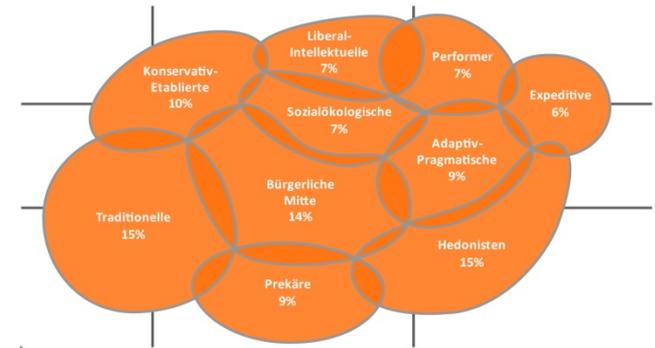
modern/
biogr. Offenheit
(3,00-4,00)

*Modernität/
biogr. Perspektive*

Informationen



www.milieus-kirche.de



MDG-Milieuhandbuch 2013

Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus

Im Auftrag der MDG Medien-Dienstleistung GmbH

Heidelberg / München, Januar 2013

Kirchlichkeit und Religiosität in den Sinus-Milieus



Kleingruppenarbeit nach Milieus:

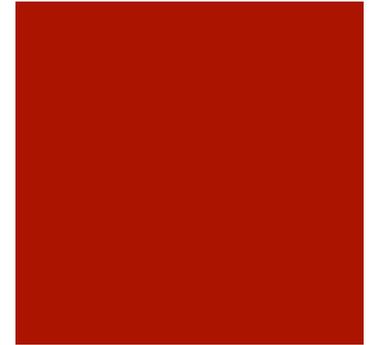
- Welche Erwartungen haben welche Milieus an die katholische Kirche?
- Welche kirchlich-religiöse Praxis haben sie?

Milieuforschung: Was kann sie (nicht)



- Bildet keine Wirklichkeit ab. Bietet ein Modell gesellschaftlicher Wirklichkeit.
- Sie vereinfacht, fasst zusammen. Hat Lücken (Migranten, Prekäre).
- Milieus sind idealtypisch, existieren nur annäherungsweise in realen Menschen.
- Die Namen der Milieus sind Zusammenfassungen, kein ausreichenden Charakterisierungen
- Gegen das Schubladen denken, weil sie hilft zu unterscheiden, blinde Flecken zu erkennen.
- Liefert keine schnellen Ergebnisse, ist Sehhilfe für die Analyse und Diagnose

Kirchliche Milieustudie: Was kann sie (nicht)



- Sagen nicht, was Kirche ist, noch was sie sein soll.
- Kann motivieren, ersetzt nicht die Liebe zu den Menschen.
- Kann AHA-Effekte schaffen.
- Fördert Wertschätzung für die Vielfalt.
- Überforderung für Pfarrei, Instrument für grössere pastorale Räume.
- Planungshilfe für Zielgruppen-, bzw. Milieusensible Projekte

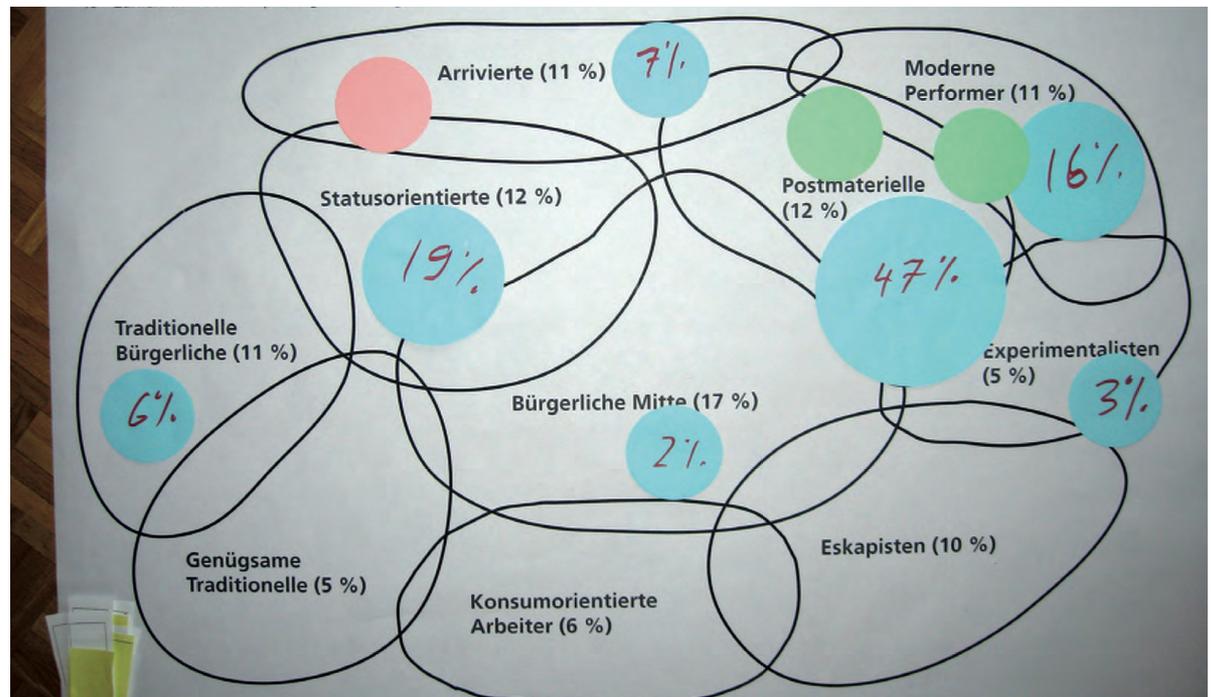
Kirchliche Milieustudie: Was kann sie (nicht)



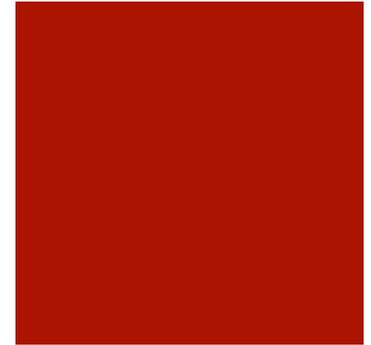
- Hinterfragt die Gemeindeftheologie der 70er Jahre, den Primat der Pfarren in der Seelsorge
- Ersetzt keine theologischen Diskussionen
- Verlangt nach einem pastoralen Konzept
- Kann Organisations- bzw. Gemeindeberatung als Seehilfe, bzw. als Planungsinstrument unterstützen
- Schafft Bewusstsein für eine kooperative, arbeitsteilige Pastoral

Diagnose mit dem „Kartoffelmodell“

- Milieuzusammensetzung des Dorfes / der Stadt nach prozentualer Zusammensetzung selber bestimmen.



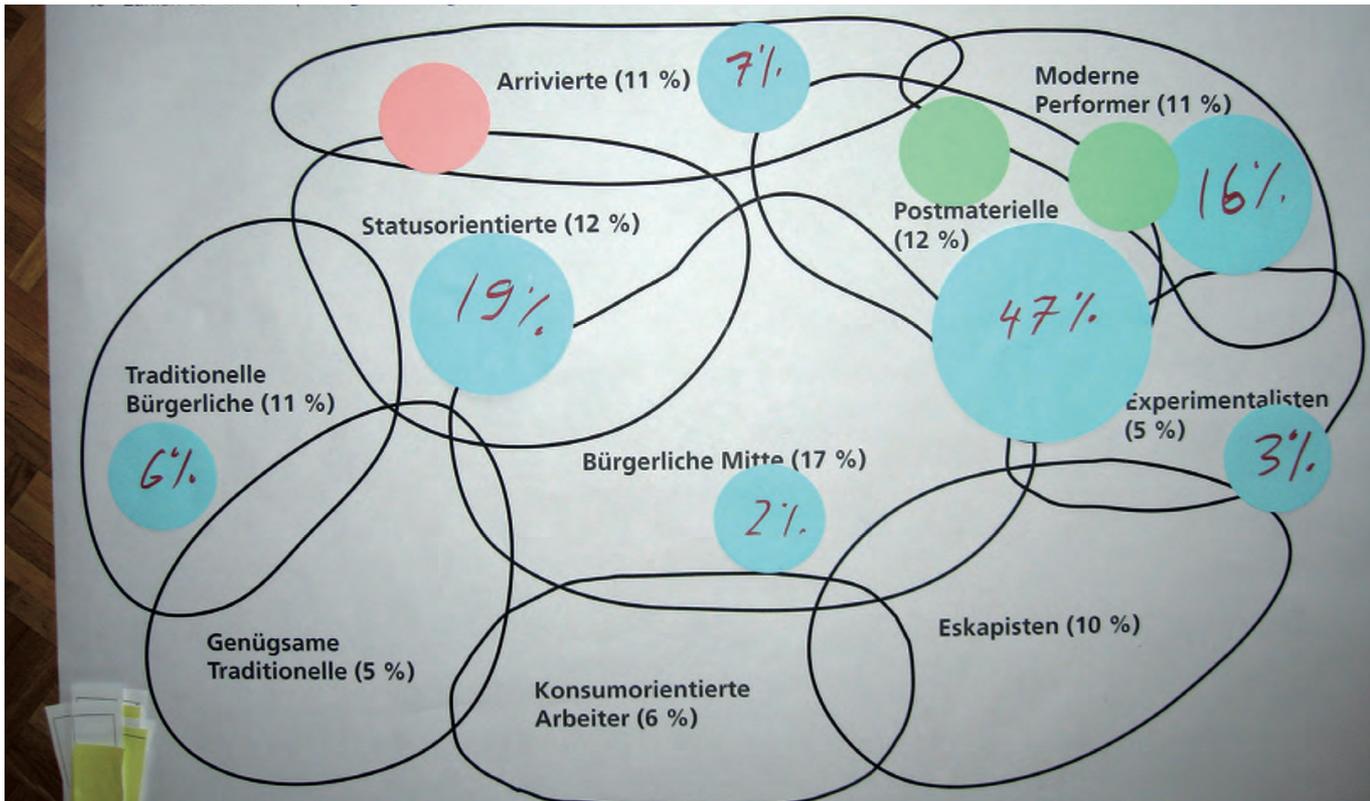
Praxis II



Gebiet _____ „Milieulandkarte“

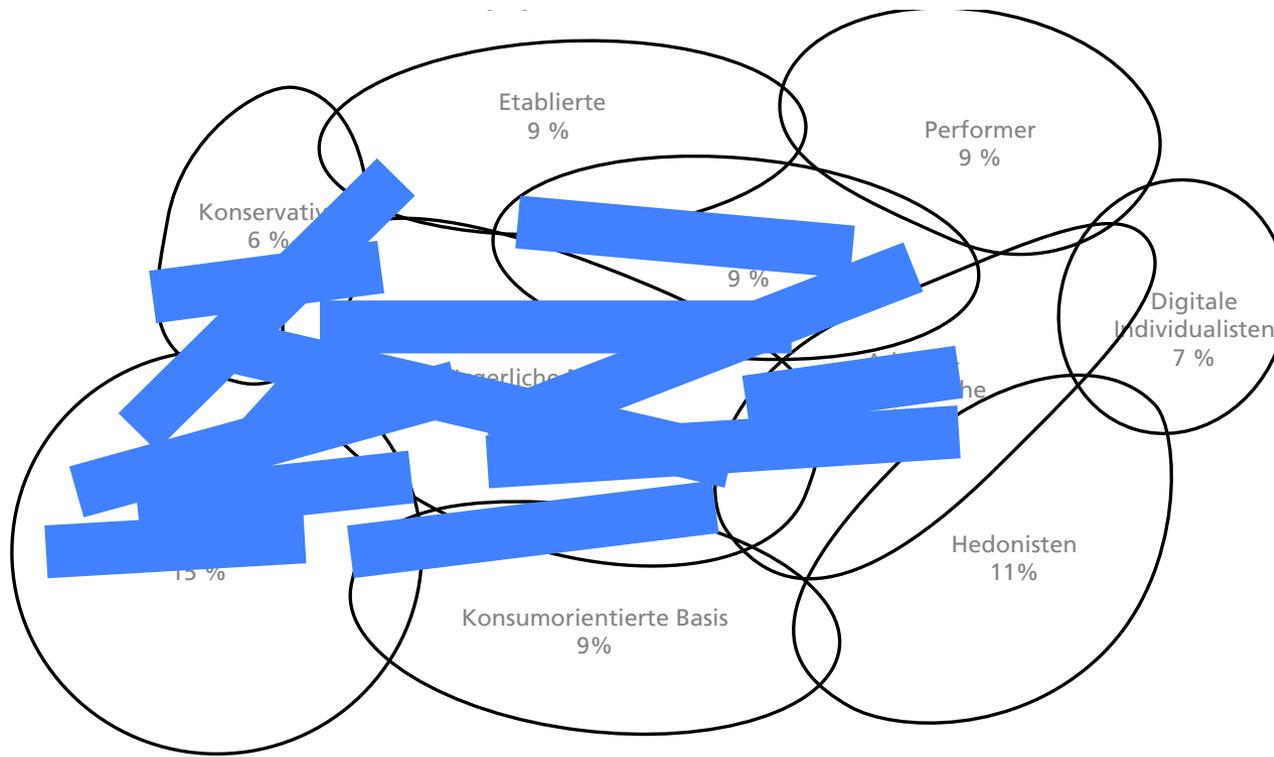
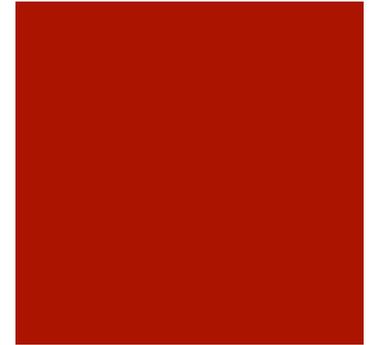
Welche Milieus wohnen bei uns?

Wie stark sind sie vertreten (Prozente)? Oder schraffieren, je dichter, desto grösserer Bevölkerungsanteil.



Praxis II

Aktivitäten ins Modell schreiben, dort wo wir sie auf Grund der Teilnehmenden verorten würden.

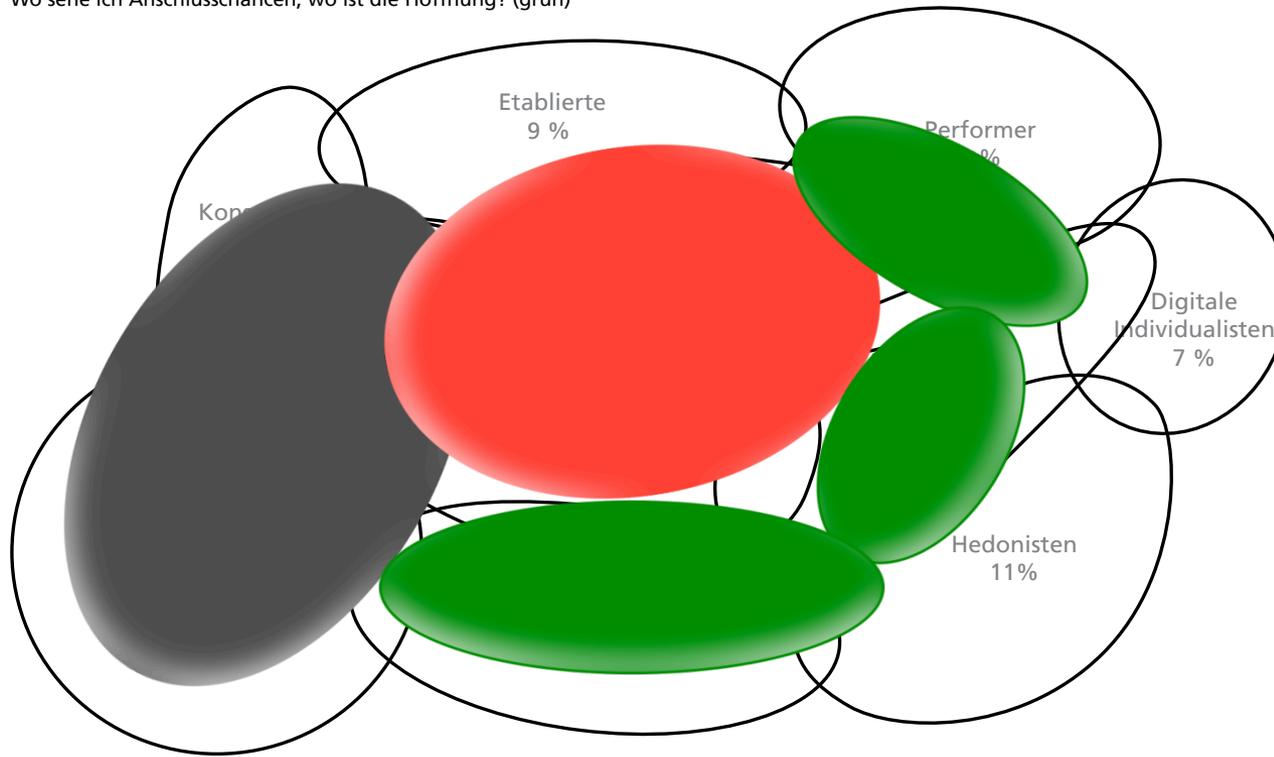


Praxis II



Gebiet _____ „Milieulandkarte“

Welche Milieus begegnen uns in unserem Arbeitsgebiet, wo sind wir präsent? (schwarz Kerngruppe, rot teilweise)
Welche Milieus vermissen wir, erreichen wir nicht? (weiss lassen)
Wo sehe ich Anschlusschancen, wo ist die Hoffnung? (grün)



Diagnose mit Hilfe der Sinus-Milieus



Kleingruppenarbeit:

- Welche Herausforderungen erkennen wir für unsere pastorale Situation in den Pfarreien, dem kategorialen Bereich oder in der Diözese?

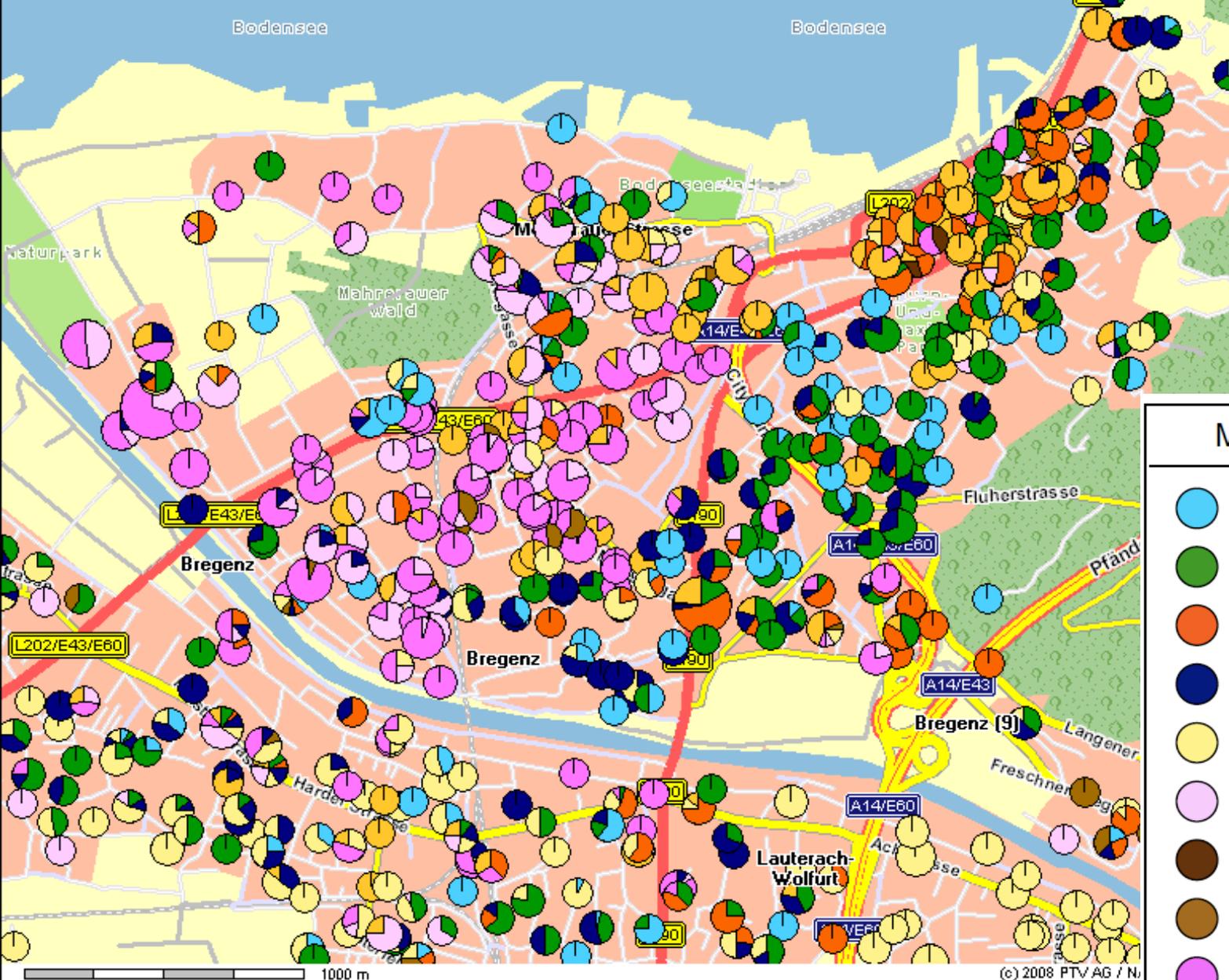
Kirche in der Stadt Bregenz



Forschungsgruppe:

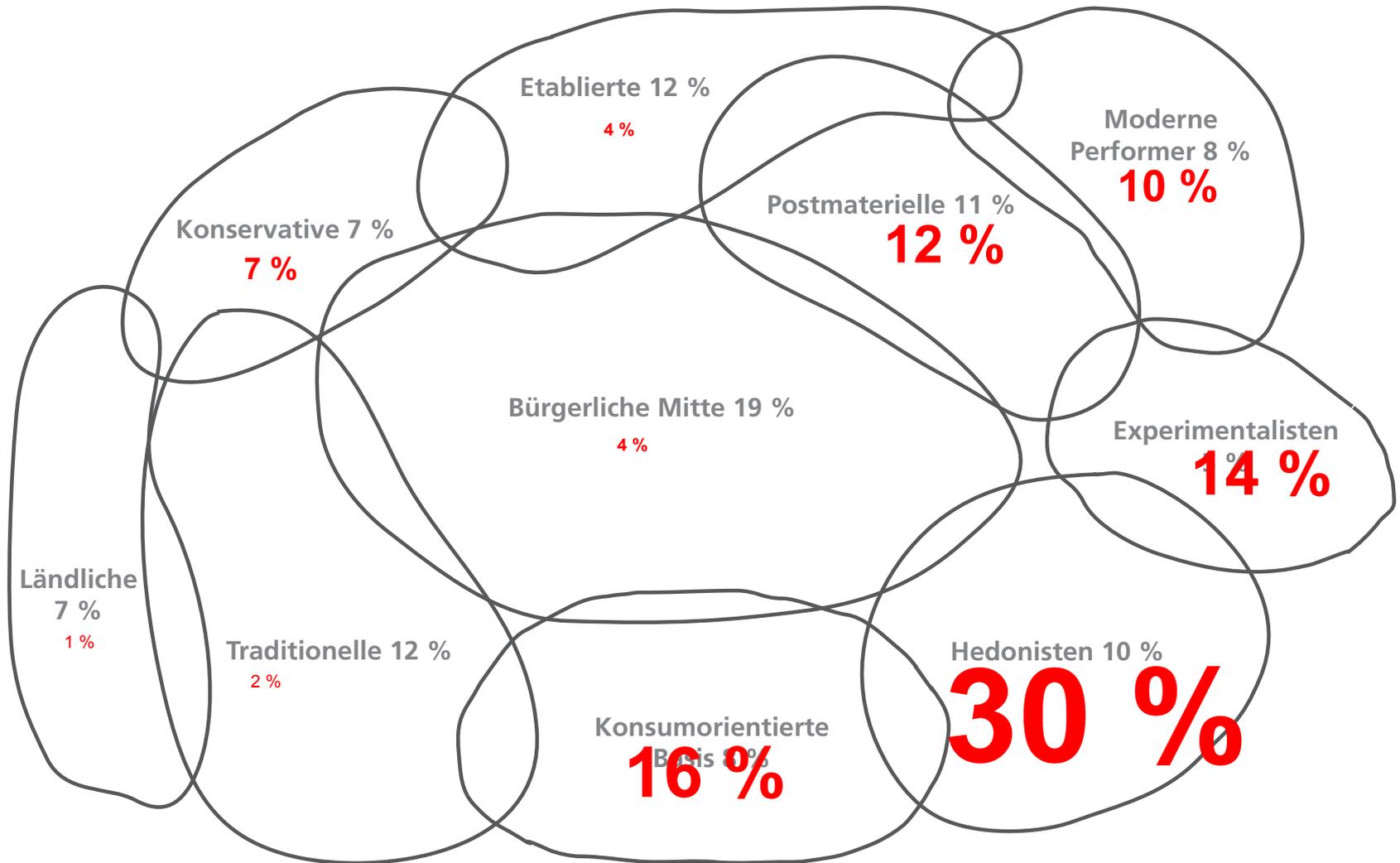
Lebensraumorientierte Seelsorge

Eine vielfältige, kooperative, arbeitsteilige und
anknüpfende Kirche nahe bei den Menschen



MOSAIC Milieus®

- Etablier
- Postmateri
- Moderne
- Konservati
- Bürgerliche
- Konsumorientierte
- Ländlic
- Traditione
- Hedonist
- Experimentalis



2.2 Visionsbild Bregenz 2020

In der Forschungsgruppe haben wir versucht, den Ansatz auf Bregenz umzulegen und sind so zu einem möglichen Visionsbild für 2020 gekommen, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit oder komplette Konsensfähigkeit. Dabei gäbe es dann:

Ein Haus der Kirche – zentral in Bregenz

- _ mit einem Pastoralteam
 - aus 3 Priestern, Diakonen und PastoralassistentInnen
 - arbeitsteilige und charismenorientierte Arbeitsweise
- _ mit zentraler Verwaltung für die „Katholische Kirche in Bregenz“ (ein/e kaufmännische/r VerwalterIn)
- _ mit einem Info–Point (gute Erreichbarkeit, Anmeldungen, Infos...)

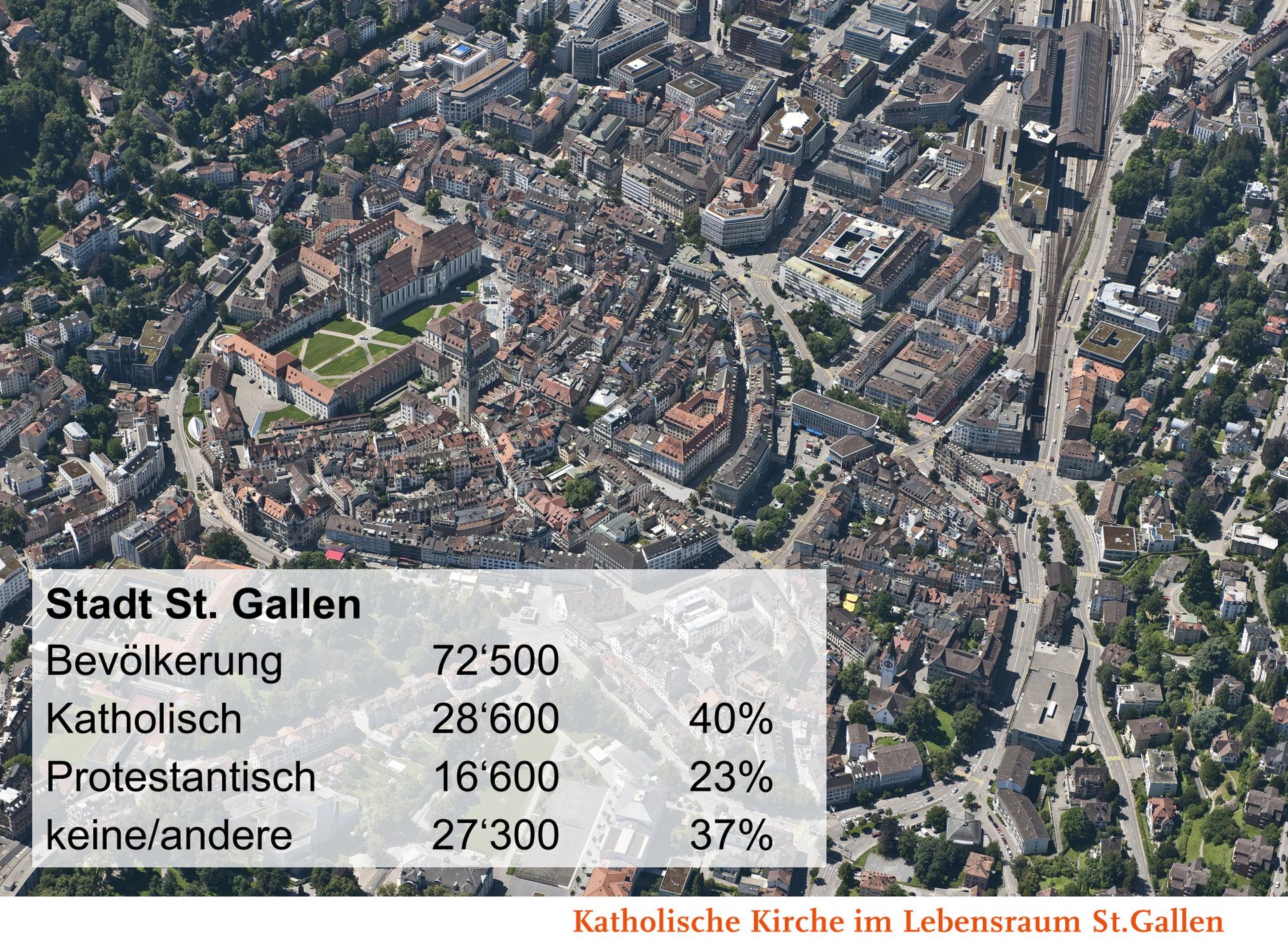
Gemeinsame kategoriale Aufgaben:

- _ Jugendarbeit - Firmung
- _ Seniorensorge - Krankenhausesorge
- _ Katechese (vermutlich ist der Religionsunterricht nicht mehr an den Schulen)
- _ ein täglicher Werktagsgottesdienst (zentral geplant und an wechselnden Orten stattfindend)
- _ Beerdigungen (zentral organisieren und gemeindlich feiern)
- _ Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrblatt, ...)
- _ Prozessbegleitung und Weiterentwicklung

Kooperative Pastoral in Pastoralräumen

Chance für die Kirche der Zukunft im
Zusammenspiel von pfarrlicher und
kategorialer Seelsorge

Am Beispiel des Dekanats St.Gallen



Stadt St. Gallen

| | | |
|----------------|--------|-----|
| Bevölkerung | 72'500 | |
| Katholisch | 28'600 | 40% |
| Protestantisch | 16'600 | 23% |
| keine/andere | 27'300 | 37% |

Lebensraumorientierte Seelsorge 2003

Mit dem Projekt LOS ändert die Blickrichtung der kirchlichen Arbeit in der Stadt St. Gallen.

Das Projekt steht für ein neues

Seelsorgekonzept. Der Bezugspunkt der

Seelsorge ist nicht mehr in erster Linie die

ortsgebundene Pfarrei, sondern der

Lebensraum der Stadt mit einem

breitgefächerten Panorama von kirchlichen

Diensten, Anlässen, Orten, Events.

(Aus inhaltliche Leitvorstellungen, SPI 2003)

2005: Sinus - Milieus

Milieuhandbuch, religiöse und kirchliche Orientierung in den Sinus-Milieus

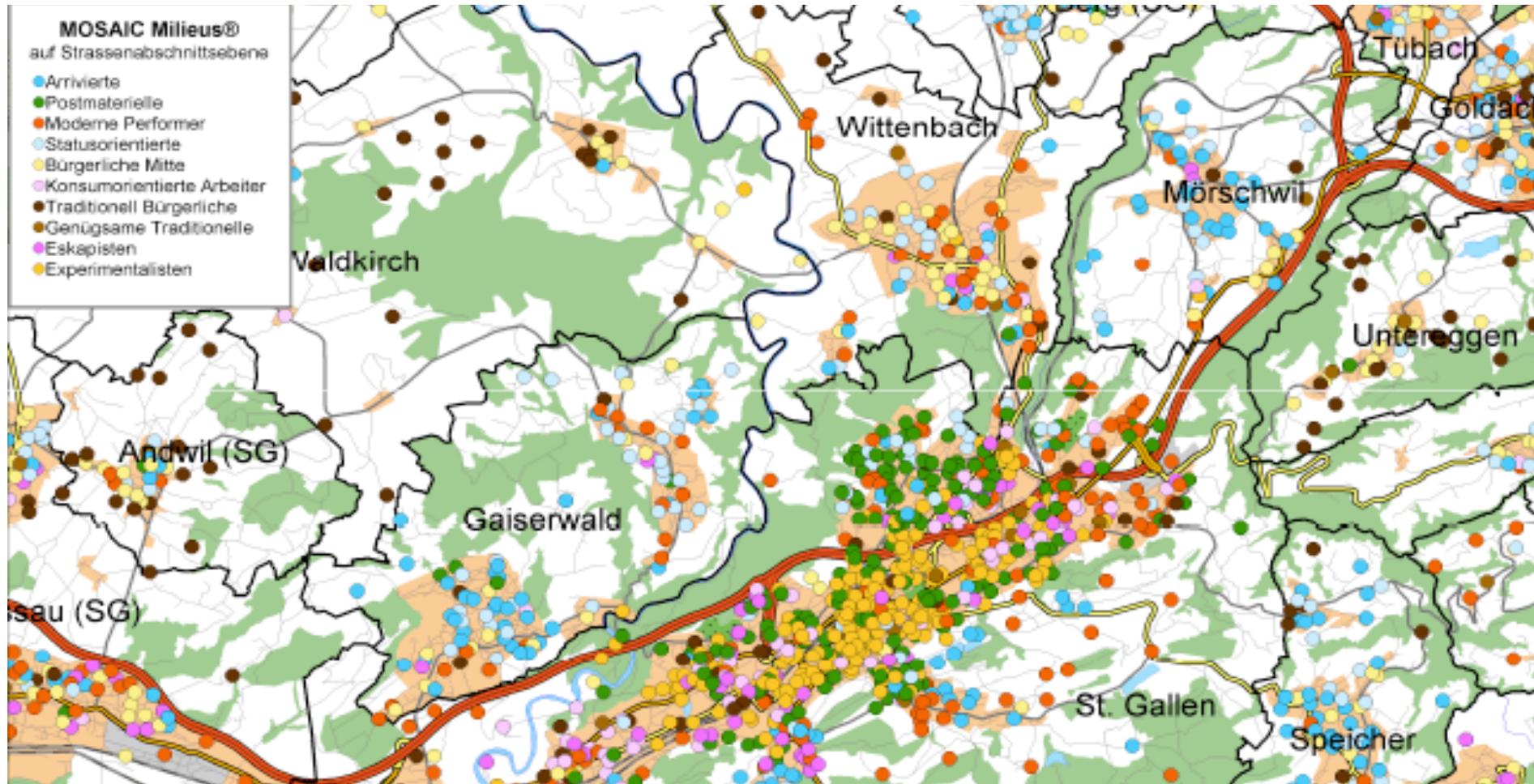
-> Seehilfe zur Unterstützung und Klärung

1. der Analyse und

2. zur Gestaltung eines missionarischen Aufbruchs und Neugestaltung

Die Mosaic - Milieus als Sehhilfe

Die Mosaic-Milieus, ein Marketing-Instrument, welche die Sinus-Milieus einzelnen Strassenabschnitten zuordnet dienen uns als Sehhilfe über das Ganze.



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

**der
mensch
ist
das
ziel.**

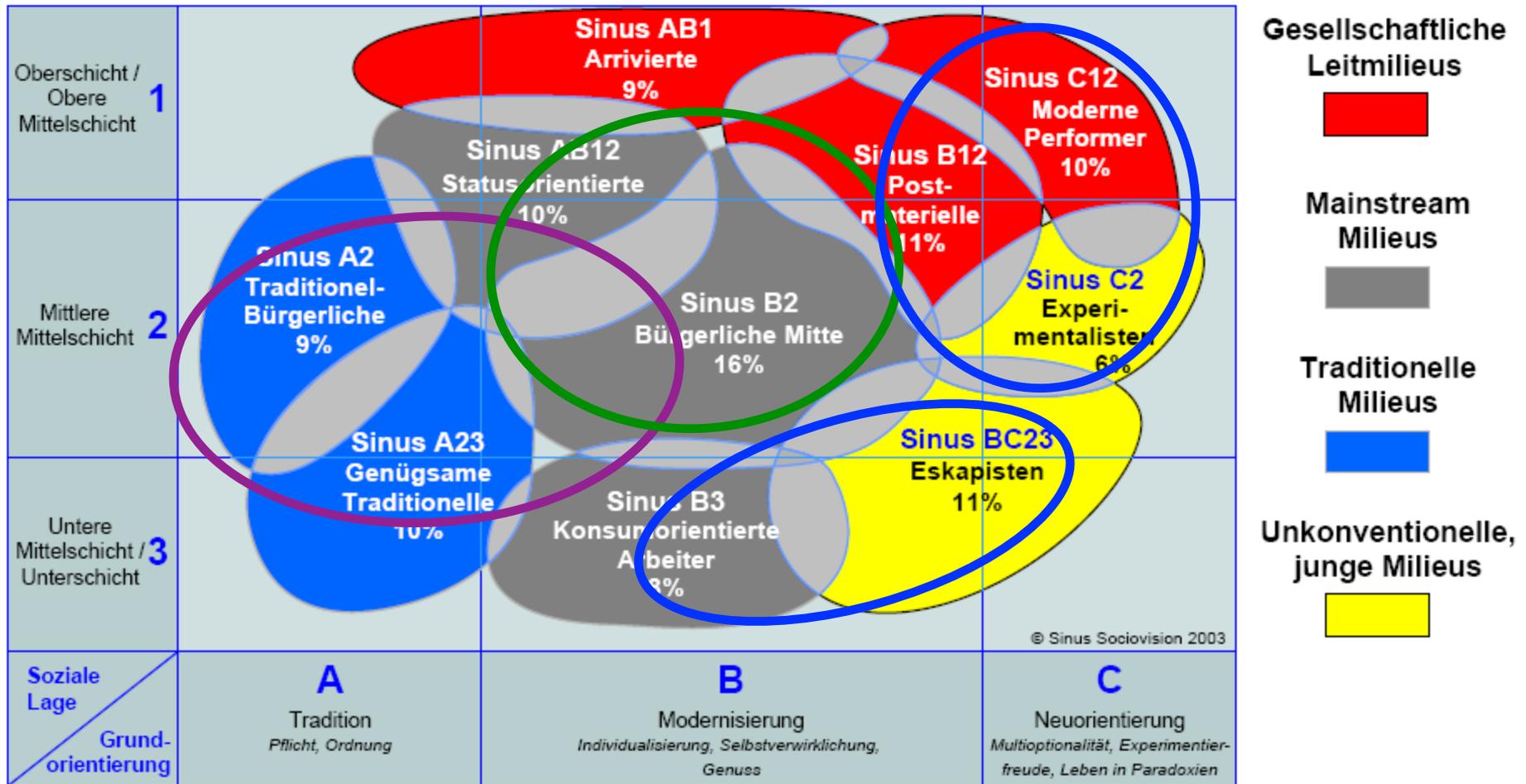


MOSAIC Milieus[®] – Verteilungen in der Gemeinde St. Gallen

| Dominantes MOSAIC Milieu [®] | Gemeinde St. Gallen Anzahl Haushalte | Gemeinde St. Gallen Anzahl Haushalte % |
|---------------------------------------|---|---|
| Arrivierte | 989 | 3% |
| Postmaterielle | 7.223 | 22% |
| Moderne Performer | 5.054 | 15% |
| Statusorientierte | 1.419 | 4% |
| Bürgerliche Mitte | 856 | 3% |
| Konsumorientierte Arbeiter | 4.478 | 13% |
| Traditionell Bürgerliche | 2.167 | 6% |
| Genügsame Traditionelle | 1.137 | 3% |
| Eskapisten | 2.904 | 9% |
| Experimentalisten | 7.363 | 22% |
| Gesamt | 33.590 | 100% |

Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

Gottesdienstgemeinde und Engagiertengemeinde. Vorherrschende Milieus in der Stadt.



Change?

Unsere Grundsätze und Gehversuche...

CHANGE im Sinne von:

Lebensraumorientierte Seelsorge
ist auch ein
Plädoyer für

kirchenwachstum.

Aufbruch und Neugestaltung

Von der Volkskirche I zur Volkskirche II

- Weiterentwicklung alter,
- aber auch Aufbau neuer pastoraler Orte
- zur Kommunikation der Frohen Botschaft
- in, neben und zwischen den Grenzen und Ebenen der Pfarreien,
- um Anknüpfungschancen zu vervielfältigen.

(Michael N. Ebertz)

Volkskirche II heißt:

- Gestaltungsspielraum ausloten im Dekanat:
- im konzertierten
- kooperativen
- arbeitsteiligen Verbund
- von Pfarreien, Seelsorgeeinheiten und spezialisierten Pfarrgemeinden und anderen pastoralen Orten:
- als Knotenpunkte eines Netzwerks
- der ‚Sammlung und Sendung‘ von Gläubigen und Glaubewollenden

(Michael N. Ebertz)

Lebensraumorientierte Seelsorge 2010

- Lebensraum-Orientierte Seelsorge im Dekanat St.Gallen bedeutet, dass wir Seelsorgenden uns gleichzeitig und gleichwertig auf die verschiedenen Lebensräume und gesellschaftlichen Milieus, in denen sich Menschen bei uns bewegen, einlassen und die notwendigen Schritte tun.

(aus Charta 2010 des Dekanats St.Gallen)

Lebensraumorientierte Seelsorge 2010

- Solche Lebensräume sind die territorial zuzuordnenden Pfarreien, die kategorialen Bereiche (u.a. Schule, Jugend, Diakonie), die Stadt als City, in der sich noch viel mehr Menschen als die darin Wohnenden aufhalten und die vielen Zwischenräume, in denen Menschen sich nach Interesse orientieren.
(aus Charta 2010 des Dekanats St.Gallen)

Vier Schritte der Umsetzung zur Lebensraumorientierten Seelsorge

1. An der Sichtweise und Grundhaltung arbeiten

- Regelmässige Information über Entwicklungen
- Regelmässige Reflektion und Planung im Dekanat
- Pastoraltheologische Häppchen
- Impulsveranstaltungen mit Referenten
- Förderung der Milieusensibilität
- LOS – Netzwerkpartnerschaft mit Mainz, Trier und Luzern
- Austausch mit Citykirchen, Jugendkirchen und Citykirchenprojekte Netzwerken
- LOS – Ansatz zur Verfügung stellen – aus Feedbacks lernen

2. Strukturen schaffen um das Ganze sehen- und kennenzulernen

Den Lebensraum mit seinem breitgefächerten Panorama von kirchlichen Diensten, Anlässen, Orten, Events kennen heisst,

- von einander Bescheid wissen
- als ergänzend wertschätzen
- als Chance sehen.



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

Ausgabe Nr. 17 / 19. Dez. 2009 bis 1. Jan. 2010
www.dekanat-stgallen.ch



DER KAMPF GEGEN HÖLLENHUND UND SCHREIBSTAU

Eines Nachts in der Klosterkirche soll der selige Notker der Stammler, den das Bistum St. Gallen im Jahr 2010 feiert, einen Hund knurren gehört haben. Ein Höllenhund, dachte er, und so packte er den Abtsstab, der neben dem Gallusaltar stand, und nahm den Kampf auf gegen das dämonische Wesen, bis er im Eifer des Gefechts den Stab zerbrach. Damit reiht sich Notker ein in die Reihe anderer berühmter Drachen- und Dämonenkämpfer wie der Erzengel Michael und der Heilige Georg. In der Kathedrale ist die Szene gleich zweimal abgebildet: sowohl auf dem Notkeraltar als auch im (südwestlichen) Gewölbe. Nicht so dramatisch wird ein anderer Kampf gewesen sein, den er bestimmt auch ausgefochten hat: Jenen mit Worten und Tönen. Denn Notker war Dichter und Musiker. Zahlreiche Sequenzen gehen auf ihn zurück, Einschubgesänge zwischen Lesung und Evangelium. Die Pfingstsequenz wurde gar jahrhundertlang in halb Europa gesungen. Dass solche Werke nicht ohne innere Kämpfe und Widerstände entstehen, kann man voraussetzen.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----|
| Lebensraum St.Gallen | |
| Texte zum kirchlichen Leben | 1-3 |
| Adressen | 3 |
| Liturgie und Spiritualität | |
| Gottesdienste | 4 |
| Gebete • Beichte • Anderssprachige GD | 5 |
| Jahrzeiten | 6 |
| Agenda – Veranstaltungen | |
| Lebensraum St.Gallen • Zentrum • | |
| Ost – Wittenbach • West – Gaiserwald | 7 |
| Angebote im Lebensraum St.Gallen | |
| Kantonsspital • Offene Kirche • Uniseelsorge • | |
| Wallfahrtskirche • Kloster Notkersegg | 8 |
| Partnerschaft – Ehe – Familie – Offenes Haus • | |
| Diakonie – Sozialdienste • Kirchenmusik | 9 |
| Seelsorgeeinheit St.Gallen Zentrum | |
| Dompfarrei | 10 |
| Pfarrei St.Georgen | 11 |
| Pfarrei St.Otmar | 12 |
| Pfarrei Riethüsi | 13 |
| Seelsorgeeinheit St.Gallen Ost – Wittenbach | |
| Pfarrei Neudorf | 14 |
| Ökumenische Gemeinde Halden | 15 |
| Pfarrei St.Fiden | 16 |
| Pfarrei Wittenbach-Kronbühl | 17 |
| Pfarrei Heiligkreuz | 18 |
| Pfarrei Rotmonten | 19 |
| Seelsorgeeinheit St. Gallen West – Gaiserwald | |
| Pfarrei Bruggen | 20 |
| Pfarrei Winkeln | 21 |
| Pfarrei Abtwil-St.Josefen | 22 |
| Pfarrei Engelburg | 23 |
| Jugend | 24 |

Impressum

Pfarrforum: Innenteil, erscheint 17-mal jährlich

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St.Gallen
Frongartenstrasse 11 • 9000 St.Gallen

Druck: Otschweiz Druck AG • Hofstetstr. 14 • 9300 Wittenbach

Bei einem **Wohnortwechsel** innerhalb von St.Gallen genügt die Meldung der Adressänderung beim Einwohneramt der Stadt • Rathaus • St.Gallen.

Abonnemente nach auswärts: Das Pfarrblatt kann auch ausserhalb der Stadt bezogen werden: Jahresabonnement (17 Ausgaben) Fr. 40.–

Inhaltliche Zuständigkeit: Pastorale Arbeitsstelle
Dekanat St.Gallen • Webergasse 9 • 9000 St.Gallen
Tel. 071 223 66 48 • past@kathg.ch

Redaktionsgruppe: Petra Mühlhäuser (pem), Josef Osterwalder (jo), Magnus Hächler, Damian Kaeser-Casutt



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

Seelsorge nach Orten



Lebensraum Dekanat
Seelsorgeeinheiten
Pfarreien

Seelsorge nach Themen



Jugendarbeit
Katechese
Pastorale Arbeitsstelle
Diakonie
Firmung ab 18
Gemeinschaften
Weitere Bereiche

Organisation Dekanat



Organisation
Kommission
Pastoralteam
Dekanatsrat

Kirchgemeinden



St.Gallen
Abtwil-St.Josefen
Engelburg
Wittenbach-Kronbühl

Links



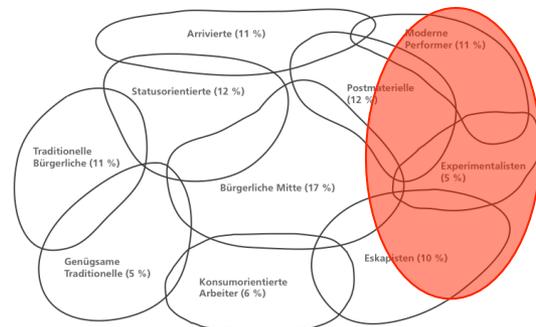
Bistum St.Gallen
Evangelische Kirche
Kath. Konfessionsteil
Ökumene
Weitere Links...

AKTUELLES »Kirche in der City »LOS-Projektzeitung »Pfarreiforum PDF »YESprit -neue Jugend »Weitere...

[Impressum](#)

„Verkündigung“ im Kino

Seit drei Jahren im Dez. und Jan. ist die Katholische Kirche in den St.Galler Kinos mit Kinospots präsent.



Die Beispiele:



3. Pfarreien profilieren um
den Bedürfnissen der
Menschen nahe zu kommen
und ergänzender Teil des
Netzwerkes zu sein

Ziel der Pfarrei-Profilierung



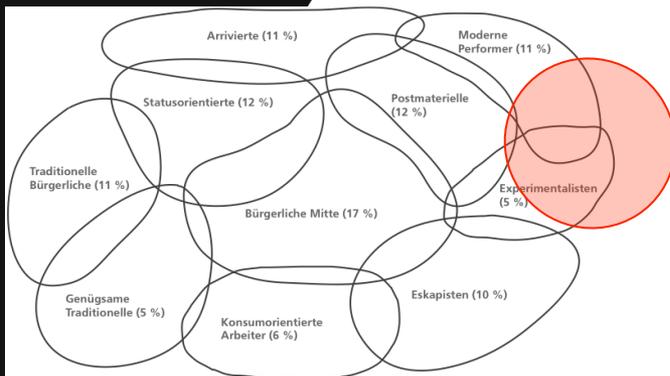
Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

4. Projekte und Orte in den
Zwischenräumen
(weiter)entwickeln um
Anknüpfungschancen zu
vervielfältigen

Safranblau

- ... ist Ruhe, Begegnung und Event.
- ... ist ein «Zwischen-Raum» auf der Sinnsuche.
- ... versteht, hört zu und lernt.
- ... ist offen für Experimente und Neues.
- ... weckt Interesse an Spiritualität.
- ... richtet sich an junge Menschen ab 18 Jahren.
- ... ist ein gutes Gefühl.

www.safranblau.ch



safranblau

Xtreme Heaven ein Startprojekt
um mit Experimentalisten und
Performern in Kontakt zu
kommen

XTREME KLETTERN IN EINMALIGER UMGEBUNG
VOM 4. FEBRUAR BIS 7. MARZ 2010 (DO.-SO.)

XTREME HEAVEN
XTREME HEAVEN
XTREME HEAVEN

IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE BRUGGEN
(ZÜRCHERSTRASSE 223 / PARKPLATZ VORHANDEN)

PARTNER



R+R SONIC DESIGN®
AUDIO LIGHT VISION

toxic.fm

sch
oop



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

EXPERIMENTELLES
WEIHNACHTSTHEATER
VON SAFRANBLAU

AUCH MAL
MARIA
SPIELEN?



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen



Schweizerisches
Katholisches Bibelwerk
Diözesanverband St. Gallen



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

Bibel und Literatur

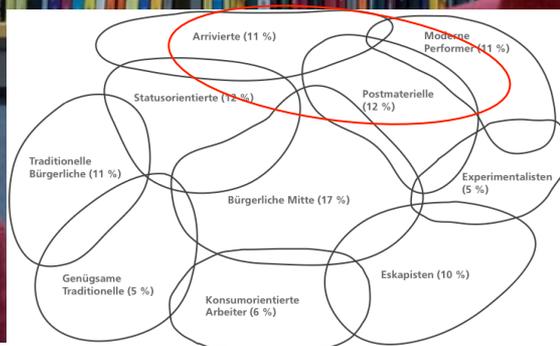
MIGRATION - EXIL - ASYL

Lesungen im Figurantentheater, Lämmlisbrunnenstrasse 34, St. Gallen
gestaltet von Matthias Flückiger, Heinz Angehrn und Thomas Englberger

Mit Texten aus Bibel und Weltliteratur versuchen wir, relevante gesellschaftliche Fragestellungen auszuleuchten. Im anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, dazu miteinander und den Mitwirkenden ins Gespräch zu kommen.

Termine 2011, jeweils Montag, 18.15 – 19.30:
17. Januar, 31. Januar, 07. Februar, 14. Februar, 28. März

Für die Lesung und den Apéro wird ein angemessener Unkostenbeitrag erwartet.



Bibel und Literatur

2011 die dritte Runde

Termine und Themen:

17. Januar:

„Vertrieben aus dem Paradies“

31. Januar:

„Jahre in der Wüste“

07. Februar:

„Wenn Gott auf die Erde kommt“

14. Februar:

„Der getrübe Blick ins gelobte Land“

28. März:

„Endstation Sehnsucht“

Montags, 18.15 - 19.45 Uhr.

Team :

Heinz Angehrn

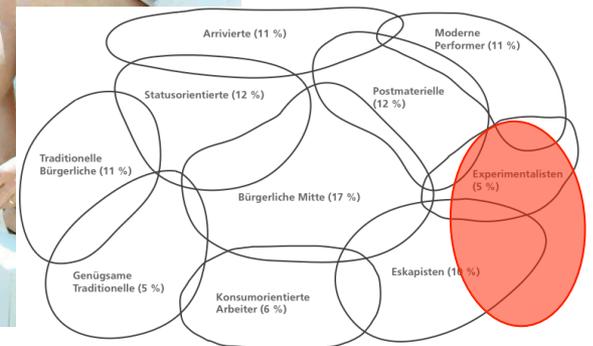
Thomas Englberger

Matthias Flückiger

Helen Cazorzi

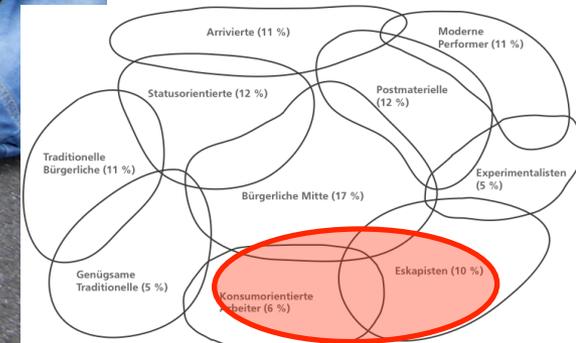
Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

yesprit - out in the green – aufsuchende Jugendarbeit



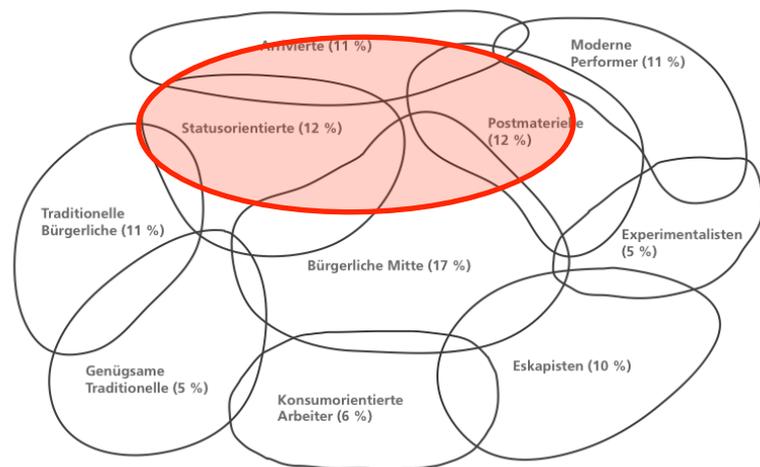
Mikado Kindertreff

Seelsorgeeinheit St. Gallen Ost
Pfarrei St. Fiden



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

Senioren des 1. Alters



time out 09/10 Das neue Programm für Reisende

speziell montag 14.09.2009 | 18:30 M. Angehrn
Treffpunkt bei den Türmen

Rosinen im DOM
Abschiedstour in der Kathedrale, mit Domsakristan Pius Baumann
Führung bis 20:00 Uhr, anschl. Schlummertrunk, freiwillige Kollekte

spirituell samstag 24.10.2009 | 10:00 H. Frick
Treffpunkt Busendstation Guggeien

Wandern und Poesie
Mit Texten, die zur Jahreszeit, Wetter und Gegend passen.
Zwei Stunden unterwegs mit Burno Dörig, Kosten Fr. 10.–

kulturell samstag 28.11.2009 | 11:20 S. Hilber
Treffpunkt 11:20 HB-St.Gallen, Abfahrt 11:31 oder Schweizerbahnhof Konstanz 12:35

Vorweihnachtliche Stadtführung in Konstanz
Walter Frei führt uns durch das vorweihnachtliche Konstanz ca. 1h
Billette selber lösen, Rückkehr fakultativ

experimentell freitag 04.12.2009 | 18:00 alle
Treffpunkt Kirchgemeindehaus Grossacker

Eseltour mit Chlausbegegnung
Wanderung zu den 3 Weibern und Einkehr im Restaurant Neuck
einfaches Nachtessen, Selbstzahler

aktuell montag 11.01.2010 | 08:07 H. Frick
Abfahrt St.Gallen Appenzellerbahnhof 08:07
Abmarsch Brülisau Kirche 09:15

Skitour auf den Kamor, mit Hansjörg Frick
eigene Skitouren-Ausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack
Billette selber lösen oder Fahrgemeinschaften bilden

kriminell samstag 20.02.2010 | 09:00 M. Angehrn
Treffpunkt Pfarreizentrum St. Fiden

Hinter Schloss und Riegel
Führung und Begegnung in der Strafanstalt Saxerriet, anschl. Mittagessen
Anreise mit Privatautos, Fahrgemeinschaften

manuell montag 08.03.2010 | 08.15 H. Frick
Treffpunkt Kirchplatz Neudorf; weiteres mit Fahrgemeinschaften

Schneeschuhtour auf die Hochalp
Anmeldung und Möglichkeit zur Miete von Schneeschuhen bei Hansjörg Frick
Verpflegung aus dem Rucksack

existentiell mittwoch 14.04.2010 | 18:00 D. Pfeil
Treffpunkt auf dem Hirschenparkplatz St. Fiden

opfern, schlachten... zwischen damals und heute
Ergründungen zwischen Metzgerei und Kirche. Führung durchs Metzgercenter, theologischer Input und Gespräch
Zvierplättli

Witwender Krise ziehen ...

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Sabail St.Gallen

Beitrag horn • Beratungs- und Sozialdienst • Silvia Hilber-Frei • Telefon 071 288 49 13

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.

Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen / Seelsorgebüro St.Gallen Ost - Wittenbach

Pfarrei St.Fiden • Pfarreibeauftragter • Matthias Angehrn
Telefon 071 244 13 73 • Sekretariat 071 244 51 24
Pfarrei Neudorf • Pfarreibeauftragter • Hansjörg Frick
Telefon 071 282 30 81 • Sekretariat 071 282 30 80



.. und immer auf dem Weg das Reich Gottes am Horizont zu erahnen ...



Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen

Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen